

Coursse an der Wiener Börse vom 25. August 1883.

(Nach dem officiellen Coursblatte.)

Staat-Anleihen.	Gold	Ware	5% Lemesvar-Banater	Gold	Ware	Staatbahn 1. Emission	Gold	Ware	Actien von Transport-Unternehmungen	Gold	Ware	Silberbahn 200 fl. Silber	Gold	Ware
Notenrente	78.40	78.55	99.25	100.00	100.00	183.00	184.00	185.00	Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
5% Lemesvar-Banater	99.25	100.00	99.25	100.00	100.00	183.00	184.00	185.00	Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
5% ungarische	99.25	100.00	99.25	100.00	100.00	183.00	184.00	185.00	Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Andere öffentl. Anleihen.									Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.	114.25	114.75							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Anleihe 1878, neuerlei	103.50	104.00							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Anleihen d. Stabtgemeinde Wien	102.00	103.00							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Anleihen d. Stabtgemeinde Wien	102.00	103.00							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
(Silber oder Gold)									Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Prämien-Anl. d. Stabtgem. Wien	125.00	125.50							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Pfandbriefe									Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
(für 100 fl.)									Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Böhm. allg. österr. 4 1/2 % Gold	118.30	118.75							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
bto. in 50	95.25	95.50							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
bto. in 50	91.80	92.00							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
bto. Prämien-Schuldversch. 3%	97.50	98.00							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Def. Hypothekbank 10% 5 1/2 %	100.75	101.25							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Def. ung. Bank verl. 5%	101.00	101.50							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
bto.	98.00	98.50							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
bto.	91.30	91.50							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
ung. allg. Bodencredit-Aktienges.	101.25	101.50							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
in Pest in 84 3/4 verl. 5 1/2 %	101.25	101.50							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Prioritäts-Obligationen									Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
(für 100 fl.)									Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Elisabeth-Bahn 1. Emission	107.25	107.50							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Ferdinand-Nordbahn in Silber	104.25	104.50							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Frank-Josef-Bahn	103.50	103.75							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Galizische Karl-Ludwig-Bahn	98.50	98.75							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Em. 1881 300 fl. S. 4 1/2 %	102.50	102.75							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Deferr. Nordwestbahn	102.50	102.75							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Siebenbürger	92.50	92.75							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
Grundentf. Obligationen									Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
(für 100 fl. S. 4 1/2 %)									Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
5% galizische	106.50	106.75							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
5% galizische	99.00	99.25							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
5% galizische	104.25	104.50							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
5% niederösterreichische	104.25	104.50							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
5% oberösterreichische	104.25	104.50							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
5% böhmische	103.00	103.25							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
5% kroatische und slavonische	99.00	99.25							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00
5% Nebenbürgische	98.50	98.75							Alfred-Bahn 200 fl. Silber	168.50	169.00	150.00	150.00	150.00

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 195.

Montag, den 27. August 1883.

(3155—3) Rundmachung. Nr. 10 111.

Die Landwehr-Officiers-Aspirantenschulen in Wien, Brünn, Graz, Prag und Innsbruck werden nach Maßgabe der erfolgten Anmeldungen für das Schuljahr 1883/84 am 1. Dezember 1883 wieder eröffnet, und wird die Etablierung weiterer derlei Schulen in anderen Landeshaupt- und sonstigen größeren Städten — im Falle sich eine genügende Anzahl von Aspiranten meldet — auch für dieses Schuljahr in Aussicht genommen.

Der Zweck dieser Anstalten besteht in der Heranbildung von Personen der k. k. Landwehr und von sonstigen der Wehrpflicht nicht unterliegenden Bewerbern zu Officieren im nicht-activen Verhältnisse.

Hierzu werden wie bisher Abend- und, nach Maßgabe der diesbezüglichen Anmeldungen, auch Tagescurse eröffnet.

Der Umfang der in diesen Curssen zum Vortrage gelangenden Gegenstände gründet sich auf den für die Schulen der Einjährig-Freiwilligen normierten Lehrplan.

Der Unterricht in sämtlichen Gegenständen sowie die erforderlichen Lehrbücher werden unentgeltlich gegeben, und werden an den Abendcurssen auch die Schreib- und Zeichenrequisiten kostenfrei verabfolgt.

Der Unterricht beginnt am 1. Dezember und währt bis letzten August; der Monat September ist für die Vornahme praktischer Übungen bestimmt; in der ersten Hälfte des Monats Oktober finden die Schlussprüfungen statt.

Dem theoretischen Unterrichte in den Abendcurssen werden durchschnittlich 2 bis 3 Stunden täglich, und zwar vornehmlich die Stunden von 6 bis 9 Uhr abends an Werttagen, dann die Vormittage der Sonn- und Feiertage gewidmet werden.

Den Aspiranten, welche — ohne Inanspruchnahme einer andern als der im vorstehenden Alinea 5 gewährten Begünstigung — die Ausbildung zum Officier des nichtactiven Standes anstreben, bleibt die Wahl des Schulortes überlassen.

Die ärztliche Verpflegung während der Frequenzierung einer Officiers-Aspirantenschule kann grundsätzlich nur Aspiranten aus dem Mannschafsstande der nichtactiven k. k. Landwehr zugewendet werden.

Die hierauf reflectierenden Aspiranten dieses Verhältnisses, bei welchen die freie Wahl des Schulortes (Alinea 7) entfällt, werden im Falle ihrer allgemeinen Eignung von den zuständigen Bataillonscommanden rechtzeitig einberufen und behufs der ungeschmälersten Frequenzierung des Tagescurse an einer vom Ministerium für Landesverteidigung bezeichneter Officiers-Aspirantenschule dem im betreffenden Schulorte etablierten Instruptionscadre in Verpflegungszuteilung übergeben.

Die eventuelle Absendung dahin erfolgt auf ärztliche Kosten.

Auf die Dauer der vorgedachten Zuteilung erhalten diese Aspiranten — gleich den dem systemisierten Präsenzstande der Cadres entnommenen chargenmäßigen Gebühren, dann ein für die Anweisung von Schulbedürfnissen bestimmtes monatliches Pauschale von 6 fl. ö. W. und treten in den Genuss der den Frequenzierenden der k. k. Cadetenschulen zugestandenen Begünstigungen.

Die in der Schule zugebrachte Zeit wird allen im Landwehrverbande stehenden Frequenzierenden auf ihre Landwehrdienstpflicht, zwar nur einfach aber als active Dienstzeit, dann angerechnet, wenn sie den Tages- oder Abendcurse in seinem vollen Umfange, rücksichtlich der Dauer

sowohl als der sämtlichen Belegenstände — ohne Unterschied ob auf Rechnung des Landwehr-etats oder auf eigene Kosten frequentiert haben.

Aufnahms-Modalitäten.

1.) Die Aufnahme in eine Landwehr-Officiers-Aspirantenschule ist von dem Nachweise einer entsprechenden Vorbildung, eines maffelosen Vorlebens und einer dem Ansehen des Officiersstandes angemessenen Lebensstellung (Erwerbsbeschäftigung) abhängig.

Alle Bewerber haben demnach die Zeugnisse über die zurückgelegten Studien, jene vom nicht-activen Stande der k. k. Landwehr oder vom Civilstande auch Zeugnisse über ihre Unbescholtenheit sowie über ihre gesellschaftliche Stellung beizubringen, welche letztere von der politischen oder Sicherheitsbehörde des Aufenthaltsortes des Bewerbers auszustellen sind, und sich auf jenen Zeitraum zu erstrecken haben, welchen der Betreffende seit dem Austritte aus der Schule, im Civilstande, beziehungsweise im nicht activen Verhältnisse zugebracht hat.

Aspiranten aus dem Civilstande haben auch das Geburtsjahr, den Geburtsort, die Heimatzuständigkeit und weiters nachzuweisen, dass sie der Stellungspflicht vollkommen genüge geleistet haben und nicht landwehrgeschäftig sind.

2.) Die nach Vorstehendem instruierten Gewerke der dem nichtactiven Stande der k. k. Landwehr angehörenden Bewerber sind

bis 1. Oktober d. J.

beim Commando des grundbuchzuständigen Bataillons, jene der Bewerber aus dem Civilstande aber beim Commando jenes Bataillons einzubringen, in dessen Bezirke sie sich aufhalten.

Wien am 12. Juli 1883.

Vom k. k. Ministerium für Landesverteidigung.

(3730—2) Rundmachung. Nr. 1472.

Zufolge hohen k. k. Ministerialerlasses vom 1. August d. J., Z. 23 792, haben die k. k. Postämter vor der Annahme nach Deutschland bestimmten Nachnahmeforderungen mit lebenden Thieren (Vogel, Bienen, Geflügel und Kaninchen) an die Versender das Verlangen zu stellen, dass dieselben ihrerseits in jedem Falle Bestimmung darüber treffen, was mit den Sendungen zu geschehen habe, wenn deren Empfangnahme durch den Adressaten nicht binnen 24 Stunden nach geschickener Anlieferung erfolgt sei.

Die diesbezügliche Verfügung haben die Versender mittelst eines Vermerks auf der Postbegleitadresse sowohl als auch auf der Adresse der Sendung selbst zum Ausdruck zu bringen. Dieser Vermerk hat je nach den in Betracht kommenden Umständen zu lauten:

1.) „Wenn nicht sofort bezogen, zurück“;
2.) „wenn nicht sofort bezogen, verkaufen“;
3.) „wenn nicht sofort bezogen, telegraphische Nachricht auf meine Kosten“.

Eine dergestalt getroffene Verfügung des Versenders ist jedoch nicht ausnahmslos für die Behandlung der Sendungen am Bestimmungs-orte maßgebend. Es bleibt vielmehr nebstdem auch die Berechtigung der k. k. Postämter aufrecht, in dem Falle, wenn der Inhalt solcher Sendungen aus Deutschland vor Ausführung der Verfügung des Versenders ersichtlich dem Verderben, d. i. dem Absterben ausgesetzt wäre, die bezüglich allgemeinen Vorschriften für die einen schnellen Verderben unterliegenden Sendungen in Anwendung zu bringen, nämlich die Sendung im Versteigerungswege zu verkaufen.

Hievon geschieht die Verlautbarung.
Triest, den 21. August 1883.
K. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

Anzeigebblatt.

(3701—1) Nr. 5761.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Elisabeth Kovač, resp. ihre unbekannten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Littai wird der unbekannt wo befindlichen Elisabeth Kovač, resp. ihren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Fernej Tome von Bukovca die Klage de praes. 1. August 1883, Z. 5761, um Anerkennung des ererbten Eigentums der Realitäten Einl.-Nr. 98 und 100 der Catastralgemeinde Jablaniz eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den

11. September 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbblenden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Bauerl von Dolgimert als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten August 1883.

(3687—1) Nr. 5228.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Maffensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Tratar von Skrovnik die exec. Versteigerung der der Francisca Butara von Sela ge-

gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Kroienbach sub tom. Nr. 5/a, jetzt Einlage-Nr. 147 der Steuergemeinde Lafniz, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. September,

die zweite auf den

24. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtloale zu Maffensfuß mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10procentiges Badium zu Pfanden der Vicitationscommission zu legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Maffensfuß, am 3. August 1883.

(3273—3) Nr. 7646.

Rundmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei am 4. Februar 1883 die Magd Maria Verbič, Tochter des verstorbenen Josef Verbič vulgo Sustersič von Unter-Ponitve bei Treffen, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung oder Kinder, in Rudolfswert gestorben.

Da sie etwas Vermögen hinterlassen hat und man nicht weiß, wo sich jetzt ihre beiden Schwestern Margareth und Ursula Verbič, beziehungsweise ihre Rechtsnachfolger befinden, werden dieselben hiemit aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaft anzutreten, widrigenfalls die Verlassenschafts-Abhandlung bloß mit denselben Erben, welche sich bis zu dieser Zeit melden werden, und mit Herrn Dr. Albin Boznik, k. k. Notar in Rudolfswert, als Curator der obbenannten Margareth und Ursula Verbič gepflogen werden wird.

Rudolfswert am 9. Juli 1883.

(3363—3)

Nr. 4291.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 26. September 1882, Z. 6244, bewilligt gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität fol. 559 ad Portnergilt des Josef Dredlar von Smolnik im Schätzwerthe pr. 3045 fl. wird auf den

25. September 1883, vormittags 11 Uhr, hiergerichts reassumiert.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Juli 1883.

(3410—3)

Nr. 5044.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zupan von Großjirnik die executive Versteigerung der dem Ignaz Repovs von Ramenscha gehörigen, gerichtlich auf 675 fl. geschätzten Realitäten sub Einl.-Nr. 82, 287, 297 der Steuergemeinde Jirnik bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. September,

die zweite auf den

10. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1883, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Nassensuß, am 27. Juli 1883.

(3512—3)

Nr. 8231.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach (durch Herrn Dr. Suppantichitsch die Reassumierung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 12. März 1882, Z. 3313, bewilligten, auf den 25. Mai, 28. Juni und 28. Juli 1882 angeordneten, mit dem Bescheide vom 12. Mai 1882, Z. 5987, auf den 10. August, 13. September und 11. Oktober 1882 übertragenen und mit dem Bescheide vom 4. August 1882, Z. 9398, mit dem Reassumierungsrechte fiktivierten executiven Feilbietung der dem Johann Darovic von Oberstrascha gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 4975 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Linöb sub Rectf.-Nr. 118 und 118¹/₂ vorkommenden Realität bewilligt und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1883, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Rudolfswert, am 23. Juli 1883.

(3364—3)

Nr. 4292.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 9. September 1881, Z. 5929, bewilligt gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Bd. I, fol. 48 ad Billigraz des Johann Jore von Dvor im Schätzwerthe per 2615 fl. wird auf den

21. September,

23. Oktober und

23. November 1883,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts reassumiert.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Juli 1883.

(3299—3)

Nr. 3991.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsache der Maria Euf von Oberfeld gegen Witwe Maria Tomazil und deren minderj. Kinder Johann, Maria, Andreas und Anton Tomazil peto. 604 fl. 48 k. die mit Bescheid vom 27. Dezember, Z. 6515, angeordneten und mit Bescheid vom 8. Februar 1883, Z. 733, vorläufig fiktivierten exec. Feilbietungs-Tagsetzungen der auf 3798 fl. und 6 fl. geschätzten Realitäten ad Catastralgemeinde Sanabor Einl.-Nr. 31 und Herrschaft Wippach Domäne tom. III, Subern.-Nr. 180, die erste auf den

21. September,

die zweite auf den

23. Oktober

und die dritte auf den

23. November 1883, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 9ten Juli 1883.

(3063—3)

Nr. 6185.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Jalska von Kerschdorf Nr. 7.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Jalska von Kerschdorf Nr. 7 hie-mit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Petric von Kerschdorf Nr. 8 die Klage de praes. 27. Mai 1883, Z. 6185, wegen 96 fl. 67 kr. c. s. c. ein-gebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

21. September 1883,

hiergerichts früh 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich Capotnik von Mötting als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Mötting, am 28. Mai 1883.

(2960—3)

Nr. 5293.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des S. F. Schalk von Lichtenwald die exec. Versteigerung der der Maria Birc von Heil. Geist gehörigen, gerichtlich auf 707 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 69, Rectf.-Nr. 44 ad Neustein, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1883, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurksfeld, am 4ten Juni 1883.

(2826—3)

Nr. 4396.

Erinnerung

an Johann Serafin Lederer und Johann Pauer von Laibach, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Abelsberg wird dem Franz Serafin Lederer und Johann Pauer von Laibach, respective deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hie-mit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Blas Tomasin von Neuwelt Nr. 114 (durch Dr. Deu von Abelsberg) eine Klage auf a) Erlöschenerklärung der für ersteren auf der Realität Urb.-Nr. 1079 ad Abelsberg sichergestellten Forderung per 585 fl. 96 kr. f. A. und der für letzteren auf diese Forderung des Franz Serafin Lederer superintabulierten Forderung per 525 fl. sammt 5proc. Zinsen; b) auf Festsetzung, daß sich Kläger als Rechtsnachfolger der Maria Nagode von Loitsch für die auf der Realität Urb.-Nr. 1079 ad Abelsberg für Maria Nagode sichergestellten Forderung im Reste per 256 fl. f. A. aus den für die obbezeichneten Forderungen des Franz Lederer und Johann Pauer mit dem Meistbots-Vertheilungsbescheide vom 6. Juli 1881, Z. 5938, und dem Nachtragsbescheide vom 26. November 1882, Z. 10 080, ad depositum gewiesenen Meistbots-Theilbeträgen per 39 fl. 78 kr. und 4 fl. 18 kr., sowie 18 fl. 9 kr. f. A. zahlhaft mache, die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung auf den

11. September 1883,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Paul Beseljak, k. k. Notar in Abelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Abelsberg, am 25. Mai 1883.

(2975—3)

Nr. 3119.

Bekanntmachung.

Dem Georg Samuth von Gril unbekannter Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 8. Mai 1883, Z. 3119, des Johann Kure von Unterwald Nr. 14 wegen 45 fl. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagsetzung auf den

22. September 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. Mai 1883.

(2974—3)

Nr. 3334.

Bekanntmachung.

Dem Paul Bauer recte Sterbenc von Gerdenschlag Nr. 9 unbekannter Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 17. Mai 1883, Z. 3334, des Peter Schneller von Thal Nr. 19 wegen 89 fl. 69 kr. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum Summar-Verfahren die Tagsetzung auf den

22. September 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Mai 1883.

(2976—3)

Nr. 3929.

Bekanntmachung.

Dem Mito Brinc von Gräble unbekannter Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 7. Juni 1883, Z. 3929, des Mito Zelto von Gräble peto. Lösung von 56 fl. 24 kr. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

22. September 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juni 1883.

(2985—3)

Nr. 3201.

Bekanntmachung.

Dem Georg Ostermann von Sobence Nr. 11 unbekannter Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 10. Mai 1883, Z. 3201, der Katharina Ostermann von Sobence Nr. 11 wegen 512 fl. Herr Michael Malerle von Thal Nr. 11 als Curator ad actum bestellt, und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

22. September 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Mai 1883.

(3257—3)

Nr. 4214.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird hie-mit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Orteneg (durch dessen Nachhaber Herrn Josef Göderer von dort) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. März 1883, Z. 1767, auf den 21. Juli l. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung der der Maria Marolt von Podpoljane Nr. 3 als Rechtsnachfolgerin des Stefan Marolt von dort gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Kleinpölland sub Einl.-Nr. 6 und 7 vorkommenden Realitäten auf den

22. September 1883, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Großlaskisch, am 14. Juli 1883.

(3563—1) Nr. 3772.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Widmar von Gereuth (durch den Macht-haber Franz Renger von Sairach) die executive Versteigerung der dem Martin Klobal von Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 645 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 75 ad Katastralgemeinde Gereuth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

20. September,
die zweite auf den

20. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, dass die Pfandrealtät bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintan-

gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Bicitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen

der Vicitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbuchsextract können in der diesgerich-

tlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten

Mai 1883.

(3564—1) Nr. 6787.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bla-

schon von Planina die exec. Versteigerung

der dem Johann Nagode von Hoteders-

chitz Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf

2940 fl. geschätzten Realität sub Einl.-

Nr. 84 ad Katastralgemeinde Hotederschitz

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-

Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

20. September,

die zweite auf den

20. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

insbesondere jeder Bicitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der

Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchsextract können in der diesgerich-

tlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten

Juli 1883.

(3650—1) Nr. 3446.
Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die laut Bescheides vom 27. Sep-

tember 1882, Z. 6328, bewilliget gewesene

dritte executive Feilbietung der Realität

Band V, fol. 393 ad Freudenthal, des

Johann Dormis von Pasko im Schätz-

werte per 1975 fl. wird auf den

14. September,

16. Oktober und

16. November 1883,

vormittags um 11 Uhr, hiergerichts reas-

sumiert.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am

9. Juni 1883.

(3722—1) Nr. 4145.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche Sanct

Marci in Wippach die executive Verstei-

gerung der dem Josef Schmutz von Se-

mona Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf

500 fl., 1270 fl. und 130 fl. geschätzten

Realitäten ad Katastralgemeinde Wippach

Einl.-Nr. 1022, 771 und 772 bewilliget

und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen,

und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

30. Oktober

und die dritte auf den

30. November 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, dass die Pfandreali-

täten bei der ersten und zweiten Feilbietung

(3734—1) Nr. 5540.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wenzel

Ziegenheim die executive Versteigerung der

dem Johann Sotlar von Klanz gehörigen,

gerichtlich auf 2367 fl. geschätzten Real-

itäten Einl.-Nr. 324 und 325 der Steuer-

gemeinde Wodiz bewilliget und hiezu drei

Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die

erste auf den

14. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

16. November 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

in Littai mit dem Anhang angeordnet

worden, dass die Pfandrealtäten bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintan-

gegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Bicitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen

der Vicitationscommission zu erlegen hat,

sowie die Schätzungsprotokolle und die

Grundbuchsextracte können in der dies-

gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 26sten

Juli 1883.

(3576—1) Nr. 6515.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton

Moschel von Laibach die executive Ver-

steigerung der dem Andreas Milavc von

Birkniz, resp. dessen Verlassmasse gehörigen,

gerichtlich auf 5275 fl. geschätzten Real-

itäten sub Rectf.-Nr. 431, 315/8, 408/1

und 345/3 ad Haasberg bewilliget und

hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und

zwar die erste auf den

20. September,

die zweite auf den

20. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, dass die Pfandrealtäten bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintan-

gegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Bicitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen

der Vicitationscommission zu erlegen hat,

sowie die Schätzungsprotokolle und die

Grundbuchsextracte können in der dies-

gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 21sten

Juli 1883.

(3558—1) Nr. 6340.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Jereb

von Zaplana die executive Versteigerung

der dem Jakob Mivsek, nun Anton Pet-

kovsek von Petkovc gehörigen, gerichtlich

auf 2735 fl. geschätzten Realität sub Einl.-

Nr. 10 ad Katastralgemeinde Petkovc be-

williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-

satzungen, und zwar die erste auf den

20. September,

die zweite auf den

20. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, dass die Pfandrealtät bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintan-

gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Bicitant vor gemach-

tem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen

der Vicitationscommission zu er-

legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll

und der Grundbuchsextract können in der

diesgerichtlichen Registratur eingesehen

werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am

14. August 1883.

insbesondere jeder Bicitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen

der Vicitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbuchsextract können in der dies-

gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 20sten

Juli 1883.

(3251—1) Nr. 3232.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, dass die dritte

executive Feilbietung der Realitäten des

Anton Bulc von Preloge sub Einl.-Nr.

112 ad Rassenfuß, Urb.-Nr. 1130 ad

Rassenfuß und Urb.-Nr. 609/VII ad Sonn-

egg, im Schätzwerte von 3180 fl. pecto.

272 fl. 38 kr. sammt Anhang auf den

19. Dezember 1883,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hier-

gerichts übertragen ist.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am

9. Mai 1883.

(3719—1) Nr. 6582.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stof

von Paulusberg die executive Versteigerung

der dem Martin Disterl von Stermi-

reber gehörigen, gerichtlich auf 585 fl.

geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 459 und

Berg-Nr. 7 ad Thurnhamhart bewilliget

und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen,

und zwar die erste auf den

19. September,

die zweite auf den

20. Oktober

und die dritte auf den

21. November 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, dass die Pfandrealtäten bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintan-

gegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Bicitant vor gemach-

tem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen

der Vicitationscommission zu er-

legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll

und der Grundbuchsextract können in der

diesgerichtlichen Registratur eingesehen

werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am

11. August 1883.

(3690—1) Nr. 5409.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz

Jagar von Trebelno die executive Ver-

steigerung der dem Franz Peterle von

Trebelno gehörigen, gerichtlich auf 1893

Gulden geschätzten Realität im Grund-

buche der Steuergemeinde Trebelno sub

Einlage-Nr. 54, 31 und 172 bewilliget

und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen,

und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

21. November 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

im Amtsslocale zu Rassenfuß mit dem

Anhang angeordnet worden, dass die

Pfandrealtät bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über dem Schä-

hungswert, bei der dritten aber auch

unter demselben hintangegeben werden

wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Bicitant vor gemach-

tem Anbote ein 10proc. B

Heirats-Antrag.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, Besitzer eines schönen Hauses und eines sehr einträglichen Geschäftes, wünscht sich mit einem häuslich erzogenen Mädchen, welches ein Vermögen von 2000 Gulden aufwärts besitzt, zu verheirathen. Gefällige Anträge mit Beischluss der Photographie unter "A. R." poste restante Laibach. (3776) 2-1

Ein Haus,

in welchem sich ein Wirtsgeschäft und eine schöne Handlung befindet, mit Stallung, dann 7 Baracken für Wohnungen und 14 Joch grösstentheils schöner Buchenwaldung sind aus freier Hand

zu verkaufen.

Näheres bei Herrn J. L. Jakše, Handelsmann in Trifail. (3779) 3-1

Herren und Damen,

die gegen Erweis einer kleinen Gegengeltlichkeit eine neu gegründete, schöne illustrierte belletristische Zeitschrift (nebst der Aussicht auf mehrere wertvolle Prämien) ein ganzes Jahr hindurch unentgeltlich zu beziehen wünschen, mögen ihre Adressen (mit Angabe von Namen, Stand oder Charakter) einsenden an die Administration der "Illustrierten Blätter für Stadt und Land", Wien, VIII., Alserstrasse 47. (3307) 24

Ein vorzüglicher

Vorstehhund,

gut dressiert, sehr folgsam, 3½ Jahre alt, ist sogleich (3699) 3-3

zu verkaufen

bei H. v. Föderpsperg in Adelsberg.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk: Dr. Retaus Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 2 fl. Lese es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch G. Pönlekes Schulbuchhandlung in Leipzig sowie durch jede Buchhandlung in Laibach. (1838) 12-12

(3778)

Nr. 17370.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Von der mit diesgerichtlichen Edicte vom 2. d. M., Z. 15660, verkauften Curatelsbestellung erhält es sein Abkommen, da Herr Pfarrer Andreas Bole in St. Veit noch am Leben ist.

Laibach am 24. August 1883.

(3713-1)

Nr. 8932.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Mathias Blut von Blutberg Nr. 8 und des Georg Rajz von Krupp wurde Herr Friedrich Sapotnik von Mödling als Curator ad actum bestellt und decretiert und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 8. Juni 1883, Z. 6430, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 15. August 1883.

(3586-3)

Nr. 16177.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, dass den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Andreas Makovec, Mathias Tancik, Helena, Marianna und Maria Jagar Herr Dr. v. Schrey zum Curator ad actum bestellt und demselben die Realfeilbietungsbescheide vom 20. Juli 1883, Z. 13888, zugestellter wurden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. August 1883.

Rohitsch-Sauerbrunn,

Untersteiermark,

Südbahnstation Pötschach.

Berühmte Glaubersalz - Sünerlinge, feuchtwarmes, subalpines Klima, Sauerbrunn, Stahlbäder, Kaltwasser - Heilanstalt. Haupt - Indication: Erkrankungen der Verdauungsorgane. Prachtvolle Ausflüge, Cursalon, Curmusik, Concerte, Tombola etc. etc. Prospeete gratis. Wohnungs- und Wasserbestellungen an die Direction. 10-10 (877)

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Töchter

der Irma Huth in Laibach,

autorisiert vom k. k. Ministerium mit dem Oeffentlichkeitsrechte, beginnt das Schuljahr 1883/84 mit 15. September.

Die Aufnahme der Zöglinge kann täglich vormittags von 9 bis 12 Uhr geschehen, und wird mündliche Auskunft ertheilt in der Anstalt selbst (Schulallee Nr. 10). Nähere Auskunft ertheilen die Programme, die auf Verlangen eingesendet werden. (3648) 4-2

AZIENDA

österreichisch-französische Elementar- und Unfall-, Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

P. T. Publicum!

Wie bereits die löbliche Repräsentanz der „Azienda“ für Steiermark, Kärnten und Krain zu Graz veröffentlicht, habe ich die Hauptagentur dieser mit den ausnehmendsten Mitteln ausgerüsteten österreichisch-französischen Versicherungsgesellschaft übernommen; ich beehre mich sonach zur vortheilhaften und coulantesten Versicherung der Gebäude und des Inventars jeder Art gegen Feuerschaden, der Feld- und Wiesenproducte gegen Feuerschaden und Hagelschlag, sowie zur Versicherung von Capitallen auf den Todes- und Erlebensfall in allen Combinationen zu den günstigsten Tarifen ergebenst einzuladen.

Auskünfte über die Versicherungs-Modalitäten und Prämiertarife werden bereitwilligst ertheilt und die gewünschten Versicherungen kostenfrei sofort entgegengenommen.

Haupt - Agentur Laibach

Schiesstättgasse Nr. 3

am 24. August 1883.

Barth. Hron,

k. k. Stenerneinnehmer i. P. und Agent der „Azienda“.

Allen Haushaltungen empfohlen!

die in der ganzen österreichisch-ungarischen Monarchie mit grösstem Erfolge eingeführt



80% Frankfurter

Essig - Essenz,



geprüft und anerkannt von vielen ärztlichen Vereinen und Autoritäten des In- und Auslandes.

Ein Liter dieser vorzüglichen Essenz gibt durch einfache Mischung mit reinem Wasser 40 Liter besten Tafelessig, welcher nie verdorbt und in dem sich niemals die der Gesundheit schädlichen Essig-Aale bilden. Ebenso erhält man durch Mischung mit 20 Liter abgekochtem Wasser ausgezeichneten Einmachessig zur Bereitung von Conserven und zum Einsäuern von Gurken.

Echt zu beziehen en gros & en détail bei nachverzeichneten Dépôts: Laibach bei Schussnig & Weber; Graz bei Ertl & Kropesch; Klagenfurt bei Gustav Skola; Marburg bei Roman Pachner & Söhne; Villach bei Peter J. Merlin. (2886) 12-8

(3635-3)

Nr. 8763.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der Maria Golobiz von Ojojniz und den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Marko Horvat und Mathias Golobiz, beide von Verebavaz, wurde Herr Friedrich Sapotnik von Mödling zum Curator ad actum bestellt und diesem die Realfeilbietungsbescheide vom 30. Mai 1883, Z. 6200, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 8. August 1883.

(3637-3)

Nr. 8546.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der Bara und Maria Butsiniz von Rosalniz und der unbekannten wo in Amerika befindlichen Bara Butsiniz geb. Muc von Rosalniz wurde Herr Friedrich Sapotnik von Mödling zum Curator ad actum bestellt und decretiert und diesem die Realfeilbietungsbescheide vom 16. Juni 1883, Z. 6757, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 10. August 1883.

(3707-1)

Nr. 6893.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger der verstorbenen Helena Scherzer, Jakob Stimek und Helena Scherzer von Sürgern.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit den unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern der verstorbenen Helena Scherzer, Jakob Stimek und Helena Scherzer von Sürgern erinnert:

Es seien die an dieselben lautenden gerichtlichen Erledigungen vom 29. Juni 1883, Z. 5177, dem denselben unter einem gerichtlich bestellten Curator ad actum Herrn Johann Erker von Gottschee zur weiteren Verfügung zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18. August 1883.

(3774-2)

Nr. 5109.

Erinnerung

an Michael Hubat, unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Michael Hubat unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Rebol von Tersein die Klage pcto. Zahlung eines Betrages per 61 fl. 85 kr. f. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. August 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 St. B. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten Juni 1883.

(3773-2)

Nr. 5609.

Erinnerung

an Theresia Kosir geb. Sarc, unbekannten Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Theresia Kosir geb. Sarc, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Anton Eotic von Stein die Klage de praes. 7. Juli 1883, Z. 5609, pcto. Anerkennung der Verjährung und Lösungsgeftattung der auf der Realität Urb. Nr. 51, III, pag. 153 ad Baumeisteramt Stein intabulierten Forderung aus dem Heiratsvertrage vom 19. April 1837 per 550 fl. C. M. f. A. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. August 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 D. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten Juli 1883.

(3365-3)

Nr. 4293.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 15. September 1882, Z. 6086, bewilliget gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Band IV, fol. 121, ad Freudenthal des Andreas Widmar von Rafitna im Schätzwerthe pr. 4135 fl. wird auf den

28. September 1883, vormittags 11 Uhr, hiergerichts reassumiert.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 2. Juli 1883.